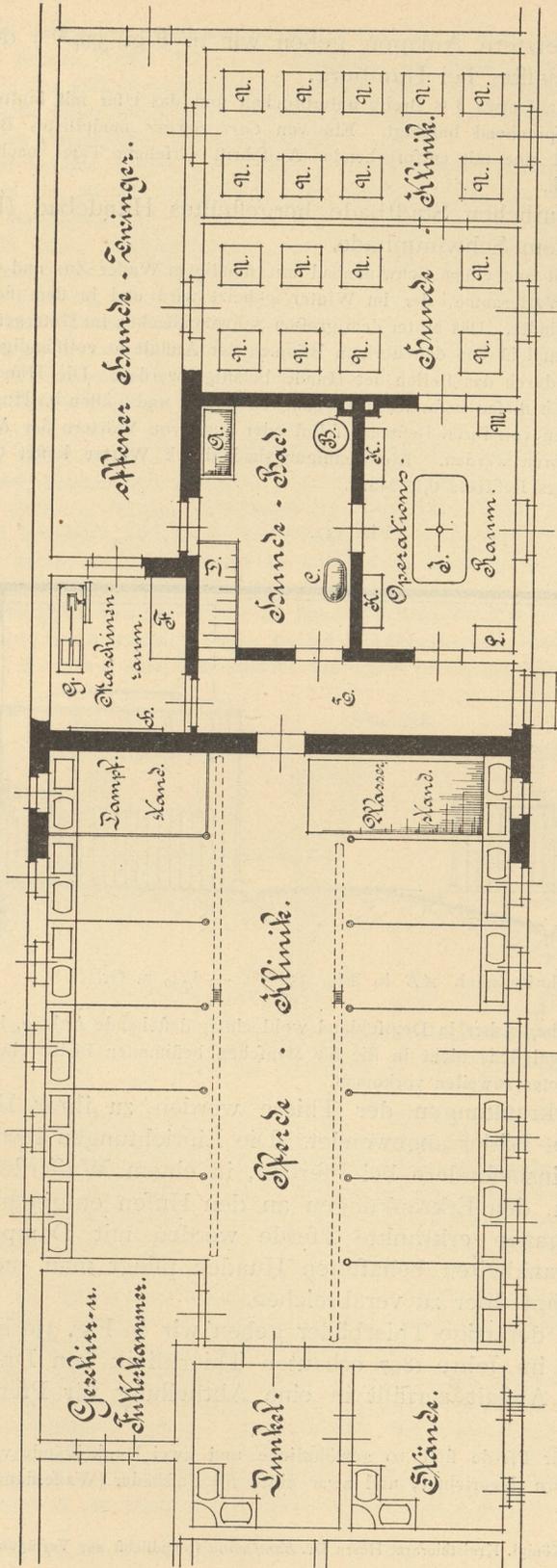


Fig. 336.



Thierbäder in der Thierklinik von Dr. Kampmann zu Wiesbaden ²⁸⁰).

¹/₁₅₀ n. Gr.

- A. Badewanne und Dampfbad für größere Hunde.
- B. Boiler.
- C. Badewanne für kleinere Hunde.
- D. Treppe zum Keller (Dampfkefellaum).

- E. Flurgang.
- F. Accumulatorenum.
- G. Benzin-Motor und Dynamo-Maschine.
- H. Schaltbrett für die elektrischen Leitungen.
- I. Operationstisch.
- K. Instrumentenschränke.
- L, M. Nebentische.
- N. Hundekäfige.

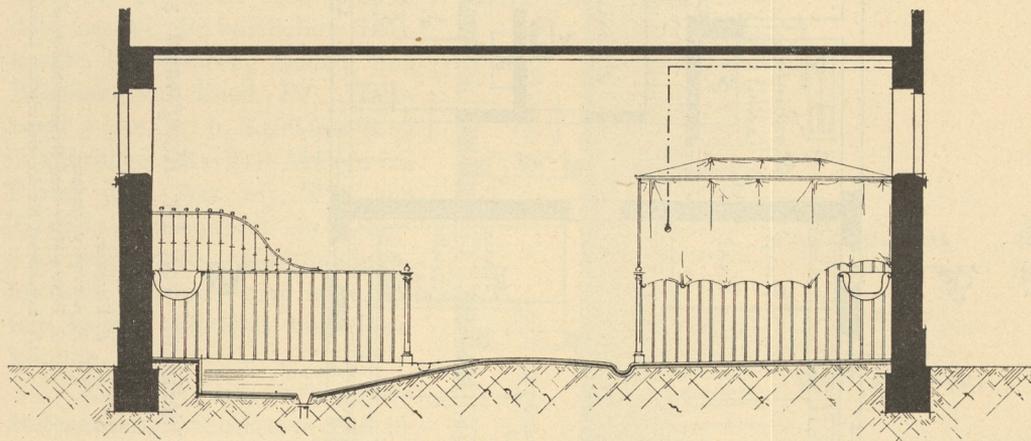
Als Beispiel für letztere Anlagen geben wir in Fig. 334²⁷⁸⁾ den Hunde-Badeplatz in der Aufsenalster bei Hamburg.

Dort ist die Ufermauer auf etwa 3 m Breite unterbrochen und das Ufer mit sanfter Neigung in das Wasser gefenkt und entsprechend befestigt. Ein von *Carl Börner* modellirtes Bildwerk eines apportirenden Jagdhundes und eine mit entsprechender Aufschrift versehene Tafel machen die Stelle als Hunde-Badeplatz kenntlich.

Ein in einem öffentlichen Stadtbade hergestelltes Hundebad (Fig. 335²⁷⁹⁾ besitzt Stuttgart in seinem Schwimmbade.

Dieses Hundebad besteht aus einem Schwimmbad mit ständigem Wasser-Zu- und -Abfluss, einem Reinigungsbade und einem Warteraume, der im Winter geheizt wird und in dem sich eine Trinkgelegenheit für die Hunde befindet. Das hinter dem großen Schwimmbecken im Untergeschoß gelegene Bad hat besonderen Eingang und ist von den übrigen Räumen der Anstalt so vollständig getrennt, daß deren Befucher nicht einmal durch das Bellen der Hunde belästigt werden. Die Hunde dürfen nur, und zwar an einer Leine, durch diesen besonderen Eingang eingeführt und müssen im Hundewarteraume angebunden werden; sie können von ihren Besitzern selbst oder auch von Wärtern der Anstalt gebadet und auf Wunsch auch geschoren werden. Ein Reinigungsbad durch Wärter kostet 0,50 Mark, ein Schwimmbad unter Aufsicht des Besitzers 0,10 Mark.

Fig. 337.



Schnitt nach *AB* in Fig. 336²⁸⁰⁾. — $\frac{1}{100}$ n. Gr.

Diese nachahmenswerthe, bisher in Deutschland wohl einzig dastehende Anlage, hat zweifelsohne den Vortheil, daß Hunde wenigstens nicht in die für Menschen bestimmten Bäder eingeführt werden, wie dies trotz strengen Verbotes zuweilen vorkommt.

Bei gewissen Erkrankungen der Thiere werden zu ihrer Heilung, wie bereits erwähnt wurde, Bäder angewendet. Die Einrichtungen hierfür bestehen bei großen Thieren, insbesondere bei Pferden, in einem Wasserstande. Dieser dient namentlich dazu, den Erkrankungen an den Hufen entgegen zu wirken. An den Athmungsorganen erkrankte Pferde werden mit Dampfbädern behandelt. Mit Hautkrankheiten behafteten Hunden pflegt man medicamentöse Wasserbäder und Dampfbäder zu verabreichen.

Als Beispiele für derartige Thierbäder geben wir in Fig. 336 bis 338²⁸⁰⁾ die Bade-Einrichtung der im Jahre 1897 erbauten Thierklinik von Dr. *Kampmann* zu Wiesbaden. Die Anstalt zerfällt in eine Abtheilung für Pferde und eine solche für Hunde.

In der Abtheilung für Pferde sind 10 gewöhnliche und zwei Dunkelfände vorhanden. Zwei weitere Stände sind zu Bädern eingerichtet, und zwar einer für Fußbäder (Wasserstand) und einer für Dampfbäder (Dampfstand).

²⁸⁰⁾ Nach den von dem Königl. Kreisthierarzt Herrn Dr. *Kampmann* freundlichst zur Verfügung gestellten Plänen und Mittheilungen.

313.
Beispiel
I.

314.
Beispiel
II.

315.
Bäder
für kranke
Thiere.

316.
Beispiel.

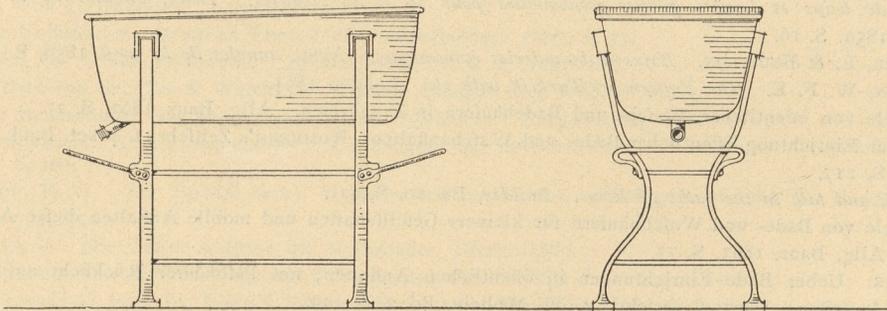
Der Wasserstand (vergl. den Schnitt in Fig. 337) besteht aus einem etwa 40 cm in den Boden vertieften Becken, dessen Sohle vom Mittelgange des Raumes aus allmählich abfällt. Das Becken wird durch den feitlich angebrachten Hahn einer Kalt- und Warmwasser-Zuleitung gefüllt und ist an der tiefsten Stelle feiner Sohle mit einem Abflusse versehen. Im Uebrigen entspricht die Einrichtung dieses Standes den gewöhnlichen Pferdeständen²⁸¹).

Auf der dem Wasserstande gegenüber liegenden Seite befindet sich der Dampfstand. Er ist durch einen über dem Stande gewöhnlicher Art zeltartigen Ueberbau aus wasserdichtem Stoffe hergestellt. Die dem Mittelgange zugewendete Verschlussgardine kann zur Seite gezogen werden. Von hier aus werden die Thiere hineingeführt und in üblicher Weise an der Krippe befestigt. Der Vorhang wird sodann geschlossen und Dampf mittels einer Zuleitung von einem Dampfkeffel eingeführt. Das Auslassventil befindet sich an der Wand etwas über Rückenhöhe des Pferdes. Dasselbe ist mit einer Schlauchverschraubung versehen, um mittels eines Schlauches die Ausströmungsstelle zu verlegen. Dies erscheint nothwendig, weil, je nach der Eigenschaft des betreffenden Thieres, der Dampf am Kopfende, hinten, oben oder unten eingelassen werden muß, um das Thier nicht zu beunruhigen.

Die Hundeabtheilung ist durch einen Flurgang *E* von der vorbesprochenen Abtheilung getrennt. Sie besteht aus dem mit »Hundeklinik« bezeichneten beiden Räumen, in denen die Hunde in Einzelkäfigen *N* untergebracht sind. Zwischen diesen Räumen und dem Flurgange liegen vorn ein Operationszimmer und dahinter das Hundebad. Letzteres enthält eine Wanne zu Wasserbädern für größere Hunde *A* und eine Wanne zu Wasserbädern für kleinere Hunde *C*. Die Wanne *A* ist aus Cementmauerwerk hergestellt, im Lichten 1,80 m lang, 0,60 m breit und 0,50 m tief; der Boden der Wanne liegt etwa 20 cm höher, als der Fußboden des Baderaumes, damit der Badewärter sich beim Baden der Hunde nicht zu sehr bücken muß.

Durch einen über die Wanne zu setzenden hölzernen Deckel kann erstere zum Dampfbad für Hunde umgewandelt werden. Dieser Deckel ist kastenartig ausgebildet und hat eine Höhe von 0,30 m, so daß das Dampfbad eine Gesamthöhe von 0,80 m erhält, die selbst für große Hunde als ausreichend

Fig. 338.

Badewanne für kleine Hunde²⁸⁰). — $\frac{1}{20}$ n. Gr.

erscheint. Erfahrungsgemäß pflegen sich die Thiere übrigens, sobald sie in das Bad kommen, zu legen. Die dem Raume zugewendete Seite des Deckels läßt sich aufklappen.

Diese Wanne ist mit Kalt- und Warmwasser-Zuleitung versehen; ferner ist für die Benutzung als Dampfbad eine entsprechende Dampf-Zuleitung vorhanden. Im Boden der Wanne befindet sich ein Ablauf.

Die Wanne für kleine Hunde (Fig. 338) ist aus Gusseisen hergestellt und innen emaillirt. Sie steht auf einem eisernen Fußgestell, um dem Badewärter die Arbeit zu erleichtern, und ist am Boden nicht befestigt, so daß sie nach Bedarf aufgestellt werden kann. Die Füllung der Wanne erfolgt aus der Kalt- und Warmwasser-Zuleitung mittels entsprechender Zapfstellen, an die kurze Schläuche gefebracht sind. Auch der am Boden der Wanne befindliche Ablauf ist mit einem Schlauch versehen, der in einen Sinkkasten des Fußbodens geführt wird.

Neben dem Hundebade am Ende des Flurganges liegt der Maschinenraum mit dem zur Erzeugung von Elektrizität für Beleuchtungs- und Operationszwecke vorhandenen Benzin-Motor *G*, dem Accumulatorenraume *F* und dem Schaltbrett *H*. Ueber die Treppe *D* gelangt man in den Keller unter dem Hundebade und dem Operationszimmer. Hier befindet sich ein Niederdruck-Dampfkeffel in dem zugleich das Hundefutter mittels einer Dampf-Kocheinrichtung bereitet werden kann. Für warmes Wasser ist ein *Boiler B* vorhanden. Im Dachgefchoß ist ein Kaltwasser-Behälter aufgestellt.

²⁸¹) Die Krippe ist, entsprechend der Tiefe des Beckens, 40 cm tiefer angebracht, wie in der Zeichnung dargestellt.